



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · E-Mail: eva.fuchs@pnp.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„Es ist wichtig, Kinder auf die heute immer mehr inszenierte Welt vorzubereiten“, betont der deutsche Erziehungswissenschaftler Professor Wolfgang Sting – und verweist auf seinen amerikanischen Kollegen John McKenzie. Der meint sogar, dass Performance die Schlüsselqualifikation des 21. Jahrhunderts ist. „Kinder müssen lernen, sich selbst zu inszenieren“, ist Sting überzeugt. Dadurch würden sie auch umgekehrt Inszenierungen erkennen. „Deshalb muss es Theaterunterricht und Theaterlehrer geben.“ Richtig! Denn Theater ist wie Kunst und Musik Teil unserer Kultur und Demokratie. Deshalb gehört es auch zum Kernbereich der Ästhetischen Bildung in der Schule. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das Theaterspiel eines der mächtigsten Bildungsmittel ist: Ein Mittel, die eigene Person kennenzulernen, ein Mittel der Erkundung von anderen Menschen und ein Mittel der Gestaltung. Längst ist bewiesen, dass pädagogisch und künstlerisch angeleiteter Theaterunterricht in Schulen die individuelle Entwicklung der Jugendlichen im Sinne von Selbstbestimmung und Handlungskompetenz nachhaltig fördert.

Gerade das will man mit dem Theaterfestival der niederbayerischen Realschulen auch 2016 in Passau wieder erreichen (Bericht rechts) – und in einer Gesellschaft, in der sich soziales Miteinander immer mehr in virtuellen Welten abspielt, jungen Menschen die Möglichkeit bieten, ihre eigenen kreativen Potenziale zu entdecken. Ein Vorhaben, das die PNP-Stiftung sehr gerne mit 2000 Euro fördert.

Herzlichst Ihre Stiftungsbeauftragte
Eva Maria Fuchs



Theaterfestival 2012 in Bogen: Die Schulschauspielgruppe der Dreiflüsse-Realschule Passau in dem Stück „Alice im Wunderland“.



In „Schatten und Licht“ glänzte in Schweiklberg die Herzog-Tasilo Realschule-Dingolfing.



Bewiesen vergangenes Jahr in Schweiklberg ebenso ihr Können: Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler der Johann-Turmair-Realschule Abensberg in dem Stück „Heidi“ von Johanna Spyri.



Die Schulschauspielgruppe der Staatlichen Realschule Viechtach überzeugte 2013 beim Theaterfestival der niederbayerischen Realschulen in Hauzenberg in dem Stück „Das blaue Wunder“.

Schüler brillieren im Schauspiel

Theaterfestival der niederbayerischen Realschulen erstmals in Passau – PNP-Stiftung fördert mit 2000 Euro

Passau. Erstmals wird das Theaterfestival der niederbayerischen Realschulen in Passau stattfinden: Am 21. April 2016 können Schülerinnen und Schüler ihr Können im Fürstbischöflichen Opernhaus unter Beweis stellen und auf den Brettern, die die Welt bedeuten, Auszüge aus den aktuellen Produktionen ihrer Schulen präsentieren – nach intensiven Proben und Workshops versteht sich.

Bereits seit vielen Jahren ist das Theaterfestival der Realschulen in Niederbayern etabliert und wurde bis zum Jahr 2011 als Musik-, Tanz- und Theaterfestival durchgeführt. Erst 2012 hat sich die Sparte Theater losgelöst und eine eigenständige Veranstaltung ins Leben gerufen. Austragungsorte bisher waren Bogen, Hauzenberg und Schweiklberg.

Dort konnten die jungen SchauspielerInnen mit reichlich Talent überzeugen und wollen dies auch im nächsten Jahr in Passau tun. Dann allerdings nicht mehr wie bisher in einer Turnhalle, sondern auf der Bühne des Stadttheaters. Ein Rahmen, der bewusst gewählt wurde, um die Arbeit der Akteure und Lehrkräfte zu würdigen.

Die PNP-Stiftung fördert das Theaterfestival in der Dreiflüssestadt und damit das künstlerische Wirken der niederbayerischen Realschulen mit 2000 Euro. – emf



Beim Theaterfestival der niederbayerischen Realschulen in Schweiklberg 2014 brillierte die Schulschauspielgruppe der Dreiflüsse-Realschule Passau in Franz Kafkas Stück „Die Verwandlung“. Inszeniert wurde es von Martina Raab, die zugleich als Schulschauspielbeauftragte für niederbayerische Realschulen tätig ist und das Theaterfestival mitbegründet hat. – Fotos: Manfred Brunnbauer

Altersarmut – und der tägliche Kampf um ein Leben in Würde

PNP-Stiftung und der Münchner Verein Lichtblick Seniorenhilfe helfen gemeinsam bedürftigen Senioren in der Region

Von Barbara Schlundt

Malgersdorf. Er war ihr ein und alles gewesen. Sie hatte ihn gepflegt – all die Jahre in ihrer Wohnung im niederbayerischen Malgersdorf und trotz ihres hohen Alters. Ihren einzigen Sohn, der an einem schweren Nierenleiden litt. Pflegestufe II. Am 8. Dezember 2014 starb Martin mit 60 Jahren an einer Lungenembolie. Ein Schicksalsschlag, von dem sich Michaela Michelsberger (Name geändert) bis heute nicht erholt hat. „Das war ein schwerer Schlag für mich“, seufzt die 89-jährige Rentnerin.

Zur Trauer gesellten sich auch noch finanzielle Sorgen. Von heute auf morgen fiel das Pflegegeld des Sohnes weg. Fortan musste Michaela Michelsberger mit ihrer kargen Rente von 589 Euro monatlich über die Runden kommen. Die öffentliche Hand schießt 139 Euro

Grundsicherung zu. Nach Abzug von Miete, Strom und Heizung bleiben ihr gerade mal 175 Euro übrig. „Davon kann man sich ja noch nicht einmal etwas Geseheit's zum Essen kaufen“, weiß Annemarie Hecker. Die ehemalige CSU-Landtagsabgeordnete kümmert sich seit Jahren um Michaela Michelsberger. „Nach dem Tod des Sohnes wusste die alte Frau weder aus noch ein“, berichtet die Betreuerin. Das Geld reichte nicht. Weder für Kleidung, Heizkostennachzahlung noch für die einfachsten Dinge des täglichen Bedarfs. In der Not wandte sich ihre Betreuerin an die Stiftung der Passauer Neuen Presse mit der Bitte um finanzielle Hilfe. Seit Frühjahr 2013 hat die Stiftung mit dem Münchner Verein Lichtblick Seniorenhilfe eine Hilfskampagne für bedürftige Rentner und Rentnerinnen in Niederbayern ins Leben ge-



Auch in unserer Region müssen bedürftige Senioren jeden Cent umdrehen, um über die Runden zu kommen. – Foto: Fotolia/Alexander Rath

rufen. „Im Freistaat leben immer mehr alte Menschen am oder gar unter dem Existenzminimum“, erläutert die Lichtblick-Vorsitzende Lydia Staltner den negativen demografischen Trend. „Diese Leute brauchen dringend unsere Hilfe, weil die staatlichen Sozialsysteme viele Notlagen dieser Senioren nicht mehr abdecken können.“

Und so war es keine Frage, dass PNP-Stiftung und Lichtblick Seniorenhilfe ganz unbürokratisch ein Hilfspaket für Michaela Michelsberger schnürten. Neben einer finanziellen Soforthilfe für dringend notwendige neue Kleider erhält die Witwe Lebensmittelgutscheine sowie einen monatlichen Zuschuss von 35 Euro. Das Geld stammt aus der Patenschaftsaktion von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. Hier können Spender ein Jahr lang die finanzielle Patenschaft für arme alte Menschen übernehmen.

Wie sehr dies nützt, erklärt die Seniorenbetreuerin Annemarie Hecker: „Wir haben viele alte Leute, die kaum noch aus dem Haus kommen.“ Schon die Fahrt zum nächstgelegenen Supermarkt stelle für viele mittellose Rentner eine kaum überwindbare Hürde dar. Mangels Fahrgelegenheiten in den überwiegend ländlichen Gebieten „nimmt die Einsamkeit hier überhand“.

Deshalb versucht Annemarie Hecker für bedürftige Rentner beispielsweise Einkaufsfahrten zu organisieren. „Ein Tropfen auf den heißen Stein“, sagt sie, „nicht mehr.“

Spenden Sie bitte an
Lichtblick Seniorenhilfe e.V.
Stadtparkasse München
IBAN
DE2070150000000300509
BIC SSKMDEMM

Musikimprovisation pur!



„Jazz Can Dance“ bietet abschließend improvisierte Musik.

Ruhstorf/Rott. Improvisation und Interaktion verbergen sich als die zwei Hauptideen hinter dem Jazz Can Dance-Festival 2015, das von 7. bis 9. August in der Nähe von Schindlwörth bei Ruhstorf an der Rott stattfindet. Wie in den zwei Jahren zuvor verbindet es wieder Musik, bildende Kunst und Tanz miteinander und fördert insbesondere den Austausch junger Talente aus der Region mit renommierten internationalen Künstlern. Im Vordergrund stehen Spirit und Soul, the soul of music, the soul of humanity, the spirit of life! Von der Stiftung gibt es auch heuer wieder 500 Euro Festival-Zuschuss. – emf

Mit „Schutzengeln“ Familien in Not helfen

Dora Breßem aus Klingenberg spendet 4000 Euro für Stiftungs-Sonderprojekt „Familiennothilfe“

Passau/Klingenberg. Als „Engelsfrau“ ist Dora Breßem aus Klingenberg bei Spiegelau längst in mehreren Landkreisen bekannt, weil sie kleine „Schutzengel-Anhänger“ aus Halbedelsteinen fertigt und für soziale Zwecke verkauft. Und das seit Jahren – und mit großem Erfolg: Mit einem Erlös von 56 000 Euro konnte sie bereits vielen bedürftigen Menschen helfen. Jüngst unterstützte sie mit einer 4000-Euro-Spende das Stiftungs-Sonderprojekt „Familiennothilfe“ zugunsten der Passauer Kinderklinik. Die PNP-Stiftung fördert da-

mit seit Jahren die Arbeit von Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen und Seelsorgern, die sich für Familien in Not in unserer Region einsetzen. „Ich finde dieses Engagement überaus wichtig, deshalb leiste auch ich meinen Beitrag“, meinte Dora Breßem und dankte ihrer Mitstreiterin Renate Eder, die Schmuckengel im Museumsdorf Tittling überaus erfolgreich zum Kauf anbietet. Kinderklinik-Verwaltungschef Reinhard Schmidt: „Vergelt's Gott! Wir können das Geld dringend gebrauchen, weil momentan kein Kostenträger dieses Projekt finanziert!“ – emf



Kinderklinik-Verwaltungschef Reinhard Schmidt und Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs (2.v.r.) dankten Dora Breßem (2.v.l.) und Renate Eder (r.) für die Spende an die Familiennothilfe. – F.: Anders